

Der Schwarzspecht im Lindentalgebiet.

Von J. Luginbühl.

Es dürfte wohl selten ein Beobachter so oft Gelegenheit haben, diesen interessanten Vogel zu beobachten, wie ich. Diess war früher zwar auch nicht immer der Fall, im Gegenteil, ich erinnere mich sehr gut, dass es vor 10—15 Jahren oft ein Jahr oder länger ging, bis mir wieder einer zu Gesicht kam oder ich den Ruf hörte.

Ganz besonders stark haben sich die Schwarzspechte in den letzten 3 Jahren vermehrt, so dass ich oft in der gleichen Woche 2—3 mal solche sehe oder höre. Noch wenig dürfte es bekannt sein, wie sich der Schwarzspecht, und hauptsächlich das Männchen, an einem schönen, klaren Morgen, wenn die ersten Sonnenstrahlen die Stämme des Waldes belichten, benimmt. Ich habe nun in letzter Zeit zweimal Gelegenheit gehabt, ein altes prächtiges Männchen zu dieser Zeit zu beobachten. Jeweilen zuerst durch den Ruf: «grüü rü rü rügg rügg rügg» aufmerksam gemacht, sah ich den Vogel durch den Wald hoch oben an der Berghalde fliegen und sich dann an einen alten Stamm hängen. Jetzt ertönt 1—2 mal das so seltsam klingende «Klyööh». Bald fliegt er wieder weg und setzt sich oft auch quer weit draussen auf einen horizontalen Buchenast und betrachtet, den Kopf hin- und dorthin drehend, die Gegend. Plötzlich fliegt er wieder ab und sucht sich oft an ganz glatte Stämme von Jungbuchen anzuheften und rutscht dann, beständig flatternd, bis 10 m daran herunter, schwingt sich wieder weg, ruft und gaukelt herum, stürzt sich auch zuweilen von hohem Sitze fast senkrecht hinab, um sich wieder ganz zuunterst an einen Stamm zu klammern. Hierbei bemerkte ich nie, dass er sich nach Nahrung umsah, es war vielmehr ein fröhliches Gaukelspiel, dessen Antrieb ihm wohl der junge Frühlingsmorgen in die kleine Brust gepflanzt hatte.



Weiteres vom Bergfinken.

Von Prof. Dr. H. Zwiesele.

Am Sonntag den 11. Februar 1906 wurde ein mächtiger Flug Bergfinken im «Bopserwald» bei Stuttgart beobachtet. Auch bei der «Geroksrube» hatte man noch an den folgenden Tagen hierzu Gelegenheit. Ja, selbst in nächster Nähe der Stadt, bei meiner Wohnung auf der «Gänsheide» bekam ich eine Anzahl dieser Vögel zu Gesicht.